

Wiesbadener Tagblatt.

No. 167.

Freitag den 18. Juli

1856.

Bekanntmachung.

Die für die hiesigen Militärgebäude pro 1856 auszuführenden Bau-
reparaturarbeiten, bestehend in

Maurerarbeit, veranschlagt	135 fl.	5 fr.
Steinhauerarbeit	358 "	8 "
Zimmerarbeit	733 "	4 "
Lüncherarbeit	1487 "	50 "
Schreinerarbeit	990 "	23 "
Schlosserarbeit	478 "	1 "
Hüttenarbeit	93 "	40 "
Dachdeckerarbeit	797 "	47 "
Pflasterarbeit	17 "	10 "
Glaferarbeit	4 "	6 "
Rüferarbeit	121 "	45 "
Spenglerarbeit	138 "	50 "
Siebmacherarbeit	19 "	19 "

sollen im Submissionswege an die Wenigstfordernden vergeben werden.

Die betreffenden Stats und Bedingungen liegen in dem Zimmer No. 4
der Infanterie-Caserne täglich zur Einsicht bereit.

Forderungen auf die verschiedenen Arbeiten sind schriftlich und ver-
schlossen unter der Aufschrift „Submission auf Bauarbeiten“ längstens bis
zum 25. Juli d. J. an die Herzogliche Caserneverwaltung dahier einzu-
senden. Später eingehende Offerten bleiben gänzlich unbeachtet.

Die Eröffnung der eingegangenen Submissionen geschieht am 26. Juli
Vormittags 10 Uhr in dem oben genannten Zimmer.

Wiesbaden, 15. Juli 1856.

345

Herzogliche Caserneverwaltung.

Bekanntmachung.

Montag den 21. d. M. Vormittags 11 Uhr soll die Kornerndte von den
städtischen Grundstücken auf dem Heidenberg wegen eines eingelegten
Nachgebots nochmals in dem hiesigen Rathhause öffentlich meistbietend
versteigert werden.

Wiesbaden, den 16. Juli 1856.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 21. d. M. Vormittags 11 Uhr werden die Gräseren aus
dem hiesigen Stadtwalde pro Forstjahr 1856/57 in dem Rathhause dahier
öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 16. Juli 1856.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Samstag den 19. Juli Vormittags 9 Uhr werden in dem städtischen Gemeindewald-Distrikt Geisheck 1r Theil:

63 eichene Bau- und Werkholzstämme von 1404 Ebcuß,

9½ Klafter eichenen Scheitholz,

11½ " " Prügelholz,

21¾ " buchen Scheitholz,

5¼ " " Prügelholz,

4¼ " gemischtes Prügelholz,

1775 Stück buchen Wellen,

2400 " eichene "

950 " gemischte "

1¾ Klafter Lagerholz und

13¾ " Stockholz

öffentlich meistbietend versteigert und wird mit dem Stammholz der Anfang gemacht.

Wiesbaden, den 14. Juli 1856.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß verehrlichen Gemeinderaths beginnt heute die Erhebung des zweiten städtischen Steuersimpels pro 1856 und es werden die Steuerpflichtigen aufgesordert, ihre Beträge innerhalb der gesetzlichen Frist zu entrichten.

Wiesbaden, den 15. Juli 1856.

Der Stadtrechner.
Maurer.

N o t i z e n.

Heute Freitag den 18. Juli,

Vormittags 9 Uhr:

Mobilienversteigerung in dem Hause der verstorbenen Frau Staatsrätin von Bourcoud, Wilhelmstraße No. 19. (S. Tagblatt No. 165.)

Vormittags 10 Uhr:

Heugrassversteigerung auf den der Herzoglichen Hofhaltung zugehörigen Waldwiesen im Distrikt Kessel an der Rentmauer und in dem bei der Platte belegenen Distrikt Mühlrod. (S. Tagblatt No. 166.)

Nachmittags 3 Uhr:

1) Ackerversteigerung des Reinhard Rohr in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 166.)

2) Versteigerung einer Bettstelle und eines Kleiderschranks, zur Concursmasse des Schreiners Christian Gerhardt gehörig, in der Industrie-halle. (S. Tagblatt No. 165.)

100,000 Stück Backsteine

sind bei Unterzeichnetem in circa 10 — 12 Tagen im Ganzen oder getheilt zu haben; auch gibt es nächste Woche frisch gebrannten Kalk.

Biebrich, den 17. Juli 1856.

3547

J. K. Lembach.

Heidenberg No. 7 ist ein Silberschrank zu verkaufen.

3548

Das Landhaus No. 13 an der Schwalbacher
Chaussee ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu
verkaufen od. auf den 1. October d. J. im Ganzen
zu vermietben. Dasselbe enthält 19 Piecen, Waschkü-
che, Trockenspeicher, einen cca. 40 Stück haltenden
Keller, Garten und alle sonstige Bequemlichkeiten.
Näheres Neugasse No. 19. 3358

Es werden Kapitalien von jeder Größe zu leihen gesucht, auch sind
Häuser in jeder Lage der Stadt, sowie Landhäuser zu verkaufen durch
Friedrich Schaus. 3549

Unterzeichnete bringt ihr **Spitzenstopfen** in allen Arten, sowie auch in
allen feinen Stoffen in empfehlende Erinnerung.
3236 **Johanna Goldschmidt**, Geldgasse No. 7.

Eine neue Sendung Portland-Cement
ist angekommen bei **F. A. Kadesch.** 3550

Glace-Handschuhe, Filet-, seidene und leinene Handschuhe, ächte
englische Strickbaumwolle u. dgl. mehr empfiehlt

Ferd. Miller,
3551 Kirchgasse No. 30.



Fränkel, Pferdehändler in Frankfurt a. M.,
hält stets einen großen Transport mecklenburger und preu-
ßischer **Reit- und Wagen-Pferde** und bittet Käufer
um deren Besuch. 3413

Eichene Diele an 700 □', trocken und halbtrocken, 2" und 2 1/2"
alt Maas dick, sind zu verschiedenen Preisen zu haben. Wo, sagt die
Expedition d. Bl. 3552

Mauergasse No. 1b Parterre ist ein gebrauchtes **Klavier** billig zu
verkaufen. 3540

Goldgasse No. 18 bei **Friedrich Bergmann** ist eine große Partie
Dung zu verkaufen. 3512

1/2 Morgen **Acker** mit 8 Bäumen ist zu verkaufen durch
Friedrich Schaus. 3549

Es stehen circa 21 **Bienenstöcke**, ein vollständiges **Schleifgeschirr**, ein
vollständiges **Badergeschirr** mit verschiedenen Instrumenten zu verkaufen bei
3553 **Wittwe Rühl** in Nordenstadt.

Meinen geehrten Gönnern resp. Kunden zur Nachricht, daß ich jetzt am
End vom Geisbergweg und der Kapellenstraße No. 10 im Seitenbau wohne.
3534 **Georg Plümer**, Schreiner.

Ein **Karrnchen** zum Wasserfahren wird zu kaufen gesucht. Näheres
Messergasse No. 27. 3554

Ein **Zimmer** mit Kabinet und wo möglich einer kleinen Küche, ohne Möbel,
wird von einer Dame zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition. 3555

Cäcilien- und Männergesangverein. 57

Heute Abend präcis 7 Uhr Probe im **Pariser Hof.**

Au moulin du Nérothal, situé au pied du Néroberg, on trouve divers rafraîchissements à toute heure de la journée. Entrée par le jardin au dessus de la maison. 3515

Geschäfts-Eröffnung.

Die Eröffnung meines
Material- & Farbwaaren-Geschäfts
beehre ich mich hiermit anzuzeigen.

Wiesbaden, den 17. Juli 1856.

Ed. Schellenberg,

3556

Neugasse No. 20.

Neue Häringe bei **Otto Schellenberg,**

Marktstraße No. 48. 3557

Eine neue Auswahl Chemisetten, Aermel und Negligé-Häubchen
empfiehlt

Ferd. Miller,

3551

Kirchgasse No. 30.

Gold- und Silbertinte,

welche schreibt wie Gold- und Silberdruck, aus der Fabrik von **P. J. Klotten & Comp.** in Köln, empfiehlt à 1 Rthlr. per Flacon in Etuis

99

A. Flocker's Schreibmaterialienhandlung.

Nur doppelt ächtes Brönner's Fleckenwasser, 2 Loth 8 fr. u. 8 Loth 20 fr.,
3287 bei Hof-Drechsler **Chr. Wolff.**

Aecht englisches **Sichtpapier** à Blatt 8 fr. Bewährt gegen Sicht
und Reißen.

Zu haben bei **Peter Koch,** Metzgergasse.

173

Allen Denjenigen, die an dem langen und schmerzlichen Kranken-
lager und an dem frühen Hinscheiden unserer geliebten Tochter so
innigen Antheil nahmen, sowie Denen, welche sie zu ihrer letzten
Ruhestätte begleiteten, sagen wir hiermit den herzlichsten Dank.

Die trauernden Eltern:

3558

David Rücker. Elisabeth Rücker.

Verloren.

Eine runde in Gold gefasste **Lorgnette** wurde am Mittwoch Nach-
mittag auf dem Wege von der Gasfabrik nach der Viebricher Chaussee und
durch die Marktstraße bis zur Friedrichstraße verloren. Der Finder wird
gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung bei der Expedition
dieses Blattes abzugeben, 3559

Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen, das alle Hausarbeiten gründlich versteht, sowie englisch und französisch spricht und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 3560

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen wird bis den 1. August gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 3561

Ein junger Mann, der bereits als Kutscher in Dienst war, sucht eine Stelle als Bedienter, Kutscher oder Hausknecht. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 3562

Ein braver Junge kann das Schuhmachergeschäft erlernen. Bei wem, sagt die Exped. d. Bl. 3531

4600 fl. werden gegen gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 3563

600 fl. 3½% Nassauische Obligationen werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 3564

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Burgstraße No. 12 ist eine schöne Wohnung zu vermieten und den 1. October zu beziehen. 3252

Dogheimerweg bei Chr. Scherer ist eine vollständige Wohnung vom 1. October an zu vermieten. 3565

Ed der Markt- und Louisenstraße No. 28 ist die Bel-Etage, bestehend in 8 Piecen, Küche, 3 Dachstuben, Bedientenzimmer, nebst Zubehör; sodann eine Parterre-Wohnung von 7 Piecen, Küche, 2 Dachstuben, nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 3253

Ellenbogengasse No. 10 ist im Hinterhaus ein Logis auf den 1. October zu vermieten. 3331

Friedrichstraße No. 12 ist eine Familienwohnung, bestehend aus vier heizbaren Zimmern, zwei Kabinetten, Küche u., wegen Wohnortsveränderung auf den 1. October zu vermieten. 2534

Friedrichstraße No. 17 bei Maurermeister Hofmann ist das seither von Herrn Regierungsrath Firnhaber bewohnte Logis im zweiten Stock, bestehend in 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October l. J. anderweit zu vermieten und kann auf Verlangen auch früher bezogen werden. 3428

Friedrichstraße No. 20 ist eine Wohnung, 3—4 Zimmer nebst sonstiges Zubehör enthaltend, auf den 1. October l. J. zu vermieten. Näheres bei J. Wintermeyer. 3429

Goldgasse No. 11 bei B. Weygandt ist im zweiten Stock ein Logis zu vermieten. 3257

Häfnergasse No. 11 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3430

Heidenberg No. 7 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 3566

Heidenberg No. 14 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2961

Kapellenstraße No. 5 ist die Bel-Etage, bestehend in 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller und Holzstall, und auf Verlangen auch der Garten, auf 1. October zu vermieten. Das Nähere in der Verlagshandlung

Kreidel & Niedner, Kapellenstraße No. 8. 3460

Kapellenstraße No. 12 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 möblirten Zimmern, Küche, mit Zubehör, zu vermieten und sogleich zu beziehen. 2614

Kirchgasse No. 11 bei A. Schellenberg ist der zweite Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst sonstigem Zubehör, auf 1. October d. J. zu vermieten und kann auf Verlangen auch früher bezogen werden. 3263

- Kirchgasse No. 29 bei Lederhändler Strittner ist ein Laden nebst vollständiger Wohnung auf den 1. October zu vermietthen. 3335
- Kirchgasse No. 30 ist eine vollständige Mansarden-Wohnung sogleich oder auch später zu vermietthen. Näheres bei H. Barth im Bayerischen Hof.** 3567
- Kleine Burgstraße No. 4 ist ein Laden auf den 1. October zu vermietthen. 3265
- Kl. Schwalbacherstraße No. 1 bei Fräul. Schwab ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 3051
- Langgasse No. 2 ist ein Logis mit Laden auf 1. October zu vermietthen. 2616
- Langgasse No. 17 bei Jacob Geis ist der mittlere Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermietthen. 2539
- Langgasse No. 32 ist ein Laden nebst Logis auf den 1. October zu vermietthen. 3267
- Langgasse No. 46 ist ein Laden nebst Logis zu vermietthen. 3475
- Louisenstraße No. 18 ist ein großes Zimmer möblirt zu vermietthen. Näheres Kirchgasse No. 18 a. 2618
- Louisenstraße No. 25 ist eine Parterre-Wohnung zu vermietthen und kann gleich bezogen werden. 3433
- Louisenstraße No. 25 ist ein möblirtes Zimmer gleich zu vermietthen. Das Nähere im Seitenbau. 3337
- Metzgergasse bei August Käsebier ist ein möblirtes Zimmer mit Kost zu vermietthen. 3269
- Metzgergasse No. 31 bei H. Berges ist ein geräumiges Dachlogis auf den 1. October zu vermietthen. 3568
- Michelsberg No. 9 ist ein Logis im zweiten Stock zu vermietthen. 3569
- Nerothal No. 3 ist eine vollständige Mansardwohnung auf 1. October zu vermietthen. 3435
- Nerostraße No. 21 ist im zweiten Stock ein Logis auf den 1. October zu vermietthen. 3478
- Nöderstraße No. 8 ist ein Logis gleicher Erde zu vermietthen. 3570
- Römerberg No. 12 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 2757
- Römerberg No. 16 ist ein Zimmer zu vermietthen. Das Nähere bei Chr. Scherer. 3571
- Römerberg bei C. Güttler ist ein Logis im unteren Stock, desgleichen ein Keller auf den 1. October zu vermietthen. 3480
- Saalgasse No. 2 ist ein Dachlogis auf den 1. October zu vermietthen. 3342
- Schwalbacherstraße No. 24 in meinem Landhaus ist die Bel.-Etage auf den 1. October zu vermietthen. A. Ruß. 3156
- Sonnenberger Thor No. 6 sind beliebige Wohnungen zu vermietthen und den 1. October zu beziehen. Das Nähere bei C. Christmann.** 3572
- Steingasse No. 5 sind 2 Logis zu vermietthen. 3482
- Steingasse No. 18 ist die Frontspitze zu vermietthen. 3439
- Steingasse No. 27 ist ein Logis zu vermietthen. 3573
- Untere Webergasse No. 40 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermietthen und kann sogleich bezogen werden.** 2869

Webergasse No. 12 ist ein Laden zu vermietthen und sogleich zu beziehen. Näheres bei G. J. Sack, neue Colonnade 20 und 21. 2970

Zu vermietthen

größere und kleinere möblirte und unmöblirte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer in und außerhalb der Stadt durch das Commissions-Bureau von

227 **C. Lehendecker & Comp.**

Das an der Schwalbacherchauffee gelegene Landhaus No. 13 nebst Garten ist auf längere Zeit zu vermietthen. Näheres zu erfragen bei Friedrich Emmermann. 3190

Der Laden nebst Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, mehreren Mansarden, Küche und Keller, welche Herr Buchhändler W. Friedrich bisher bewohnt, ist auf den 1. October d. J. zusammen oder getheilt zu vermietthen. Das Nähere bei

3440 **Jacob Poths.**

In einem nahe gelegenen Landhause mit freundlicher Umgebung sind mehrere möblirte Zimmer zu vermietthen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 3441

Der zweite Stock meines Hauses am Schiersteinerweg ist zu vermietthen. L. Marburg. 2675

In meinem neuerbauten Landhause an der Erbenheimer Chauffee ist der obere Stock zu vermietthen und kann sofort bezogen werden.

3532 **J. J. Möbler.**

Zu vermietthen und gleich zu beziehen

ein großes freundliches, möblirtes Zimmer, sowie auch ein kleineres, möblirt, jedes mit separatem Eingang, im zweiten Stock bei

3574 Ferd. Miller, Kirchgasse No. 30.

In der Nähe der Langgasse in ein gewölbter Keller per Jahr zu 7 fl. zu vermietthen, Näheres in der Expedition d. Bl. 3575

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend Anfang 7 1/2 Uhr.
Sabbath Morgen " 8 " "

Fruchtpreise vom 17. Juli.

Rother Weizen (155 Pfd.)	16 fl. 30 kr.
Safer (95 Pfd.)	5 " 37 1/2
Wiesbaden, den 17. Juli 1856. Herzogl. Polizei-Commissariat.	
v. Möller.	

Schwimmbad im Nerothal. Am 17. Mitt. 4 Uhr: Wasserwärme 18° R. 237

Die Marzipan-Tise.

(Fortsetzung aus No. 165.)

Das Rasseln und Klirren eines mächtigen Schlüsselbundes und trippelndes Pantoffelklappern verkündete ihm bald die Nähe der Base Margit, die er eben suchte und die er demüthig mit einem Handkuß begrüßend um die Gefälligkeit ersuchte, den Geldsack an seiner Stadt dem Herrn zu überbringen und ihm zu sagen, seine Aufträge seien ausgerichtet; denn ihn habe wieder sein Kopfschmerz gepackt, er frösse und wolle zu Bett! „Ei, wo denkst Er hin, mein Sohn,“ versetzte die Alte, „Er will nicht zum Abendessen kommen, und wir haben Besuch, den Herrn Steidler, den reichen Hammerherrn aus Münzhofen, der nach Ofen zu Markte will! Und ich soll dem Herrn den Geldsack bringen und mich ausschelten lassen, wenn ich ihm die Auskünfte nicht geben kann, die er verlangt? Zu Bett gehen! Zu Tische soll Er gehen und sich zusammennehmen, wie es einem jungen Burschen geziemt, das soll Er!“ Auf diese und ähnliche Vorstellungen erwiderte Ferencz in kläglichem Tone, er leide heute mehr als je, er wolle lieber glühend Eisen anfassen, als nur den Kiefer bewegen, dabei thräne sein Auge wie ein leerer Eimer und empfinde jeden Lichtstrahl wie einen Nadelstich! Die Alte aber meinte, er solle sich mit ihrem Wunderwasser waschen, den Kopf einbinden und den Lichtschirm nehmen, so werde es ihm nicht ans Leben gehen. Er solle an das Gerede der Leute denken, und wie ungern eben darum der Herr sein Wegbleiben vom Tische sähe, wenn Gäste da wären; zudem sei er Mittags fortgewesen und der Czencz würde es leid thun, wenn sie auch Abends ihn nicht sehen sollte! Sei es nun, daß diese letzte Rücksicht den jungen Mann überredete, oder gab Herr Horvath den Ausschlag, der eben seinen Gast zu Tisch geleitend am obern Treppenrand vorbeikam und in den Flur hinabrief: Was es gäbe und ob der Schreiber noch nicht zurück wäre? Genug, er erwiderte auf den Anruf: Er sei zurück und werde gleich Rapport erstatten! worauf er hastig in sein Stübchen sprang, um, wie er der Base Margit zuflüsterte, vorerst ihre ärztlichen Vorschriften zu befolgen.

Die Mahlzeit hatte bereits begonnen, als Ferencz ein Tuch um die Backen geschlungen und einen Schirm über die Augen gezogen, in die Stube trat und sich dem Herrn des Hauses näherte, der das obere Ende des Tisches in einer ernsten und nachdenklichen Stellung einnahm, als er sonst bei dem Empfang lieber Gäste zu zeigen pflegte. Horvath warf einen verdrießlichen Blick auf den Schreiber, nahm seinen Bericht mit stummem Kopfnicken entgegen, winkte ihm, sich an seinen Platz am untern Ende der Tafel zu begeben und wandte sich dann wieder zu seinem Gaste, während Czencz mit einem Blick der Freude und des Bedauerns dem Verspäteten zunickte. Das Tischgespräch erging sich lange Zeit in Klagen über die mißlichen Ergebnisse der Ernte und in Vermuthungen über den Einfluß derselben auf die Waarenpreise des bevorstehenden Marktes, um sich dann den Witterungsverhältnissen zuzulenken, die einen regnerischen Hochsommer mit einem anhaltend schönen hellen Hebe zu vergelten versprochen.

Diese Wendung des Gesprächs gab dem Gaste Anlaß, auf die grundlos schlechten Wege zurückzukommen, die er von Steinamanger bis über Sarvar hinaus gefunden und die ihm wenigstens zwei Stunden Aufenthalt verursacht hätten! „Uebrigens,“ setzte der ganz verständige, nur etwas umständliche Mann hinzu, „übrigens hätten mich meine Schimmel doch noch vor dem Abenddunkel hierhergebracht, hätte ich nicht heute früh mit dem armen Sünder zu viel Zeit versäumt!“

(Fortf. f.)